

KULTURELLES

Kunstwerk Werkkunst zum 14. Mal – vom 6. bis zum 7. September

140 Künstler im und am Schloss

Reinbek (gs/ha) – Zum 14. Mal treffen sich für ein Wochenende 140 ausgesuchte Künstler mit ihren Arbeiten im und am Schloss Reinbek.

Am Wochenende, 6. und 7. September, wollen Maler, Grafiker, Bildhauer, Objektkünstler, Designer und Werkkünstler unterschiedlicher Metiers miteinander kommunizieren und in den historischen Räumen, den Arkaden, im Innenhof und im Park des aufwendig restaurierten Renaissance-Schlusses ihre besten Arbeiten aus- und vorstellen und zum Kauf anbieten. 25 Maler und Grafiker, über 50 Bildhauer und Objektkünstler, ebenso viele Vertreter der angewandten Kunst: Zartes Porzellan, rustikale Keramik, figürlich und für den täglichen Gebrauch. Handgeschmiedete Messer, feinstes Glas, wertvoller Schmuck, edle Hölzer und Designer-Möbel, feinste Leder- und Textilarbeiten, Kreatives aus Papier und Karton.

Auf eine Jury vor Ort wurde verzichtet, da die Aussteller weitgehend Mitglieder des Berufsverbandes bildender Künstler, der Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Kunsthandwerks oder entsprechender Organisationen in ihren Heimatländern sind. Die Gäste kommen aus der Schweiz, Dänemark, Holland und Belgien.

4000 bis 5000 Besucher werden wieder erwartet.

Schwerpunktmäßig sind in diesem Jahr die Fotografen vertreten. Die großen Ausstellungen im In- und Ausland haben bereits in den letzten Jahren durch ihr fach- und sachkundiges Publikum eindeutig Stellung bezogen, dass die Fotografie mit ganz herausragenden Arbeiten, Bearbeitungen und Installationen, bis hin zu Darbietungen der kamerlosen Fotografie ihren Standpunkt in oder hautnah an der bildenden Kunst behauptet. Die Veranstalter von Kunstwerk Werkkunst wollen mit einem guten Dutzend unterschiedlich arbeitender und ausstellender Fotokünstler helfen, diese Position dauerhaft zu festigen.

Jutta Barth aus Berlin präsentiert in einer Baumgruppe am Mühlenteich ihr Daphne-Projekt. Auf fünf Fahnen mit Siebdrucken von Fotos in der Größe 180 x 110 cm, geht es inhaltlich um die Metamorphose Mensch-Baum.

Friederike Domsch aus Dresden wandert in diesem Jahr mit ihren transparenten Fotoprojektionen auf Acryl-Glas vom Laubengang auf und an den Ponton im Mühlenteich.

Im Innenbereich präsentiert Christoph Damm abstrakte Fotografie. Die Farbigkeit des Gegenstandes dient dabei als Mittel der Komposition und die räumliche Begrenzung der dreidimensionalen Welt wird in einen vierdimensionalen Ausdruck gewandelt. Das Bild führt dabei in eine sich selbst genügende Realität und ist losgelöst von Gegenstand und Inhalt. Die eingefangene Stimmung wird Ausdruck ihrer Selbst, reduziert auf Farbe und Bewegung – Photopainting!

Frank Heer zeigt experimentelle und kamerlose Fotografie. Die

Tradition der kamerlosen Fotografie ist so alt, wie die Fotografie selbst. Er präsentiert sie als Bild und als Objekt.

Die scheinbar einfachste, dennoch eindrucksvollste Technik in diesem Metier ist das Fotogramm. Da es keine kalkulierbaren Resultate gibt, ist jedes Werk ein wertvolles Unikat.

Doch was zeichnet ein Luminogramm, eine Nudographie, ein Chemigramm aus? Die Fotografie ist längst nicht mehr allein dazu da, zu bannen, was man auch sehen kann, sondern vielmehr Dinge und Bilder sichtbar zu machen, die es vorher nicht gab oder die zumindest in ihrer neuen Form so nicht wahrzunehmen waren. Diese Bilder werden nicht mehr nur aufgenommen, sondern ganz neu geschaffen. Man darf gespannt sein auf all die Kreationen, die Kunstwerk Werkkunst in diesem Jahr zu bieten hat.

Ganz eigene

gewonnen werden konnten, präsentieren ihren ganz eigenen Stil in unterschiedlichen Metiers und werden ganz sicher neue Akzente setzen.

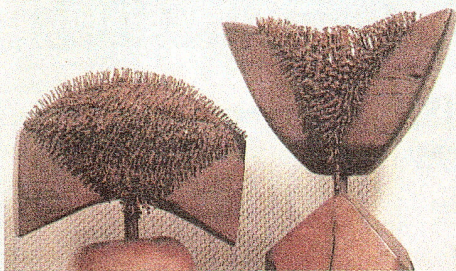
Auch musikalisch gibt es Neues: Kunstwerk Werkkunst wird in diesem Jahr angesungen! – Ein sanfter Wind-Zephyr weht aus den Vierlanden herüber und eröffnet mit romantischer Chormusik um 15 Uhr die Veranstaltung. Der gemischte Chor, unter der Leitung von Dr. Cord Baumann, gründete sich im Jahre 1992 und verwirklicht basisdemokratische Formen des Miteinanders, sowohl im administrativen Bereich als auch bei den wöchentlichen Übungsabenden. Zephyr zeigte sein Können bei öffentlichen Auftritten in Hamburg, sowie auf Chorreisen. Genannt seien die Dome in Naumburg, Speyer, Freiburg in Sachsen, Bautzen, Stralsund, Halberstadt, Jerichow und die Abteikirche in Amorbach.

Um 18 Uhr begrüßen wir im Innenhof des Schlosses Notabene, das sind Nele Nelle, Rüdiger Mix und Hans-Jörg Winterberg mit ihren Klarinetten. Man darf sich auf Mozart freuen, der die Form des „Divertimento“ zu einer musikalischen Hochform führte, obwohl es äußerlich nur der unauffälligen Unterhaltung diene. Weiterhin bieten die drei Musiker Bearbeitungen von Mozart-Opern für Klarinetten an. Über solch kleine Besetzungen wurden in der Klassik Opern bekannt gemacht oder an Fürstentöfen aufgeführt, die sich kein großes Orchester leisten konnten. Ein sehr unterhaltsames Genre, das die Zuhörer mit bekannten Arien erfreut.

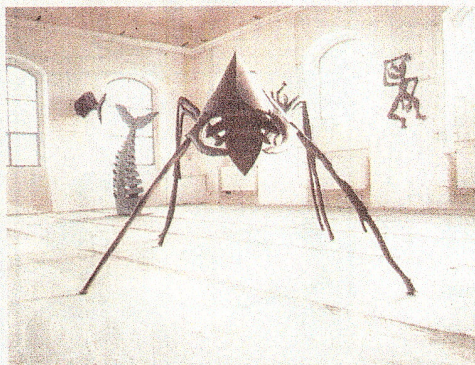
Der Kunstwerk Werkkunst-Sonntag beginnt um 11 Uhr, die Gruppe tedesca begleitet ihn musikalisch seit vielen Jahren. Sie pflegt die alte Spielmannstradition. Von mittelalterlichen Tänzen aus Italien bis zu Renaissance-Tänzen aus den Sammlungen von Susato und Praetorius; von Liedern der Minnesänger bis zu Madrigalen und Motetten umfasst das Repertoire Musik aus fünf Jahrhunderten. Ein reiches Instrumentarium hat tedesca dabei: Fidel, Harfe, allerlei Flöten, Sackpfeife, Pommer und Schalmel. Manch Liedlein wird gesungen. Erläuterungen zu den Stücken und Instrumenten sowie die passenden Kostüme schaffen einen stimmungsvollen Rahmen. Bei ungünstiger Witterung finden die Musik-Darbietungen im Schloss statt. Für das leibliche Wohl sorgt an beiden Tagen in bewährter Weise das Team des Schlossrestaurants im Haus und auf der Terrasse.

Die Kunstwerk Werkkunst – Öffnungszeiten sind am Sonntag, 6. September, von 15 bis 19 Uhr, am Sonntag, 7. September von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung kostet 3 Euro pro Person, Kinder bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener frei. Hunde müssen zu Hause bleiben.

Bild Mitte: Ein Raku-Unikat von Joachim Lambrecht.



Marga Falkenhagen präsentiert Bildhauerarbeiten.



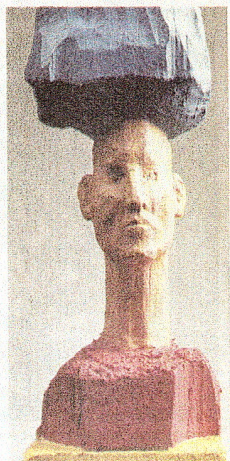
Ein Objekt von Joachim Röderer.



Susanne Anthöfer zeigt Skulpturen.



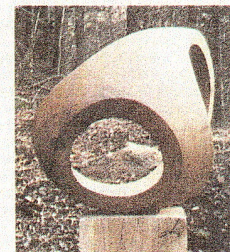
Ein Foto von Frank Linke.



Joachim Karl Lindau schuf diese Skulptur.

KUNSTWERK WERKKUNST

SCHLOSS REINBEK
6. 9. 2008
15 - 19 UHR
7. 9. 2008
11 - 18 UHR



Yves Rasch stellt Bildhauerarbeiten aus.

